

durch Abhängen der Schillen die Wallenform geben, vgl. bewadrappen, bewaldredten. — 3) scherzhaft: mit Rappen (einer schweizerischen Münze), mit Geld versehen; bezahlen. || **beräsen**, tr., rbez.: mit Rapsen (sich) befleiden. || **beräpeln**, tr.: rapselnd bearbeiten. || **beräten**: 1) tr.: (veraltend) mit etwas zur Ausrichtung, Ausstattung Gehörendem oder Nütigen versehen; allgem.: mit etwas versehen; versehen; die nötige Sorge fürs Dbj. tragen usw.; Seine Tochter beraten, aussteuern; Berateraten usw. — 2) Einen beraten, mit Rat(schlägen) versehen; ihm mit Rat zur Hand gehen. — 3) (selten, vgl. 2) Einen beraten, um Rat fragen, zu Rat ziehen (**Beratfragen**). — 4) tr.: Etwas. — intr.: über etwas, — rbez.: sich, (über, wegen etwas) beraten, **Berat-schlagen**, Rat halten, pflegen. — 5) (f. 4) tr., rbez.: beschließen, einen Entschluß fassen. || **Beräter**, der, —s; w.: einer, dem die Sorge für etwas obliegt, der dafür sorgt; aber auch: der berätet, Rat erteilt. || **Berätigung**, die; —en: das Beraten, f. d. 1, nam. aber 4 = **Beratigung**. || **berauben**, tr.: dem Dbj. etwas (das gew. im Genit., seltener mit von nicht, zw. auch wegbleiben kann) entziehen, wegnehmen; im pass. Ww. auch mit dem Genit. verschmelzend: Ein Krähel, arm- und betru-beraubt; Ehrens- und schmuckberaubt usw.; Die Ver-**raubung** — der **Berauber** des öffentlichen Schatzes u. a. || **beräuben**, tr.: = an-rauben 1, bef.: beraucht = rauchgeschwächt. || **beräußern**, tr.: zuw. statt berauchen, von schädlichen, nicht absichtlich herbeige-führten Wirkungen des Rauchs, zumeist aber von absichtlichen — rändern (f. d.) und nam. mit wohlriechenden Dingen zur feiernden Verherrlichung = beweihräuben. **Beräucherung**. || **Beräufen**, tr.: berupsen. || **beräumen**, tr.: f. beraumen 2. || **berauschen**, tr., rbez.: mit einem Rausch (eig. und un-eig.) erfüllen; trinken machen; berauscht, trinken, und z. B.: freudes, glück-, lust-, siegberauscht u. ä.; Berauschung.

**Berberichte** [neulat.], die; —n: (Pfl.) Sauerdorn, Berberis vulgaris; auch: dessen Beere.

**Berechnen**, tr.: 1) etwas zum Ggfd. der Berechnung, des Überschlages machen, eig. und übertr.: unter möglichster Erwägung alles dessen, was auf das Ergebnis einwirken kann, entweder bloß: dies danach bestimmen, oder: insofern man ein bestimmtes zu erreichen strebt, danach seine An-stalten und Maßregeln treffen; so auch berechnet im passiven und aktiven Sinn: Ein schlau berechneter (oder berechnender) Mann, bei dem alles berechnet ist; Berechnung. — 2) (Kaufm.) (Einem) etwas soumbio berechnen, es in der angegebenen Weise (Höhe) ihm in Rechnung bringen, danach den Rechnungs-an-satz machen. — 3) (Kaufm.) Sich (mit jemand) berechnen, durch Rechnung festsetzen, wieviel einer dem andern schuldig ist. — 4) (veralt.) mit Rechnungen belegen, Rechnenshaft ab-legen. || **beredhtigen**, tr.: einem ein Recht zu etwas geben (vgl. beugen); Berechtigung: das Beredhtigen. || **bereden**, tr.: 1) Etwas bereden, darüber reden: a) allgem. / b) über etwas zu Beschließendes reden und sich beraten, auch rbez.: Sich (mit einem) bereden, verabreden. / c) über etwas (oder jemand) tadelnd sprechen: Alles, was ein anderer tut, bereden. / d) eine Rede (Predigt) über jemand halten. / e) insofern der Rede, gewissen Sprüchen eine zauberische Kraft (mit guter oder böser Wirkung) zugeschrieben wird: Einem die Wargen bereden usw. — 2) Etwas bereden, ihn durch Reden etwas glauben machen (vgl. 3): a) beredt, statt überzeugen. / b) heute gew. nur von einer Täuschung (auch rbez.), teils allein, teils mit abhängigen Satz oder Genitiv (gew. der allgemeinen Fürwörter, wofür dann auch (f. das 4; es 9) die Form des Affix. erscheint, der, als sachliches Dbj. aufgefaßt, bei einigen die Umwandlung des persönlichen Dbj. in den Dativ zur Folge hat): Wer mich besser oder dies, es, solches bereden (überreden) möchte; auch: mir dies bereden (überreden); usw. — 3) einen durch Reden dazu bestimmen, etwas zu tun, sowohl allgem., als auch (f. 2 b) in trügerischer, hinterlistiger Absicht. || **beredt**, Ew.: ver-sehen mit der Gabe zu reden, und zwar heute gew. bestimmt: wohl und eindringlich zu reden, zu überreden; dazu: **Beredtheit**; ähnlich: **beredsam**, **Beredsamkeit**, auch = **Rede-samf.** || **Beredung**, die; —en: 1) (f. bereden 1) Verabredung; verabredeter Beschluß. — 2) (f. bereden 2 b) Einbildung, Wahn. — 3) (f. bereden 3) Rede, wodurch man einen zu etwas zu bestimmen sucht. || **beregen**, tr.: (Kanzleisprache) erwähnend berühren; bef. beregt. || **berégnen**: 1) tr.:

voll regnen (eig. und bildl.): regnend benehgen, bedecken. — 2) intr. (sein) = beregnet werden (1). || **Bereid**, der, das, —(e)s; —e: das einem oder einer Sache zukommende Gebiet nach seinem Umfang, soweit es reicht. || **Bereichern**, tr., rbez.: reicher machen (veralt.: bereiden). **Bereicherung**. || **Bereifen**, tr.: I. mit Reif — bedecken; intr. (sein): — sich bedecken. — II. mit Reifen versehen: Ein Fass bereifen. || **Bereimen**, tr.: 1) zum Ggfd. des Reimes machen, besingen. — 2) mit Reimen anfüllen, vollschreiben. — 3) mit Reimen versehen; dazu: **Bereimung** (der Falmen). || **Bereinigen**, tr.: in oder außs Reine bringen, so daß alles Ungehörige entfernt ist. || **Bereisen**, tr.: reisend durchziehen, besuchen; das Ww. als Ew.: bereist, wie benandert. **Bereisung**. || **Bereit**, Ew., —est: von Personen: in der für etwas zu Tuendes geeigneten Verfassung und geneigten Stimmung, und von Sachen: für den Gebrauch, wozu sie dienen sollen, fertig (f. d.), so daß, was damit geschehen soll, gleich geschehen kann; f. bereit. Als Bvto.: bereitwillig, **Bereitwilligkeit**. || **Bereiten**: I. (beretete; beretete) tr., rbez.: 1) Etwas bereiten, machen, daß es vorhanden oder da ist, herrichten, rüsten, fertig-, zurechtmachen (vgl.: machen, versehen, bereit machen, in Bereitschaft setzen, vor-, zubereiten usw.); seltener: Etwas bereitet sich [gew.: vor] = wird bereitet, ist im Gang u. ä. — 2) Einen bereiten zu oder auf, für etwas, ihn dazu bereit machen, in der Prosa gew. vorbereiten; auch rbez.: Jemand bereitet sich [rüstet sich, scheidt sich an] zu (auf, für) etwas, etwas zu tun usw. — 3) Einem Rummer, Schmerz, eine Freude bereiten, übertragene Ver-wendung von 1. — 4) Der **Bereiter**, die, (Bereitungen der Arzneien; **Bereitungsart**, = weise, u. a. — II. (beritt, beritten) tr.: 1) Eine Gegend usw. bereiten, seine Reife darin reitend machen, nam. etwas beaufsichtigend, wobei reiten usw. noch in dem älteren allgem. (das Fahren mit einschließend) Sinne zu fassen ist; dazu: **Bereiter**, Beamter, der einem gewissen Be-zirk zu „berreiten“ hat (bes. in Pßgg. nach dem Bezirk), zuw. wohl vermischt mit dem oberdeutschen „Berater“, d. i. **Berechner**. — 2) Ein Pferd bereiten, ein-, zureiten, dazu: **Bereiter**. — 3) Einen bereiten, ihn als Reiter, Reiligen anrücken, mit einem Reit(er)pferd versehen: Er bewaffnete und beritt sie. **B. Reist**; gew. im Ww. als Ew.: Beritten sein, werden, sich machen; Gut, wofil, schlecht beritten; Ein **Berittener**; **Berittene Waffe** = **Kavallerie**; usw. || **Bereits**, Uv.: 1) schon (veralt.: bereit). — 2) (mund-artl. = fast. || **Bereitschaft**, die; —(en): das Bereitsein (die Bereittheit). — 2) (veralt.) die bereiten Borräte, wodurch man in Bereitschaft ist, was zur Ausrichtung dient. || **Berennen**, tr.: Eine Festsung berennen, die Belagerung beginnend, besürmen, einschließen. **Berennung**. || **Bereuen**, tr.: Etwas bereuen, Reue darüber empfinden; veralt. auch = beklagen. **Bereuung**.

**Berg**, der, —(e)s; —e; —lein (—el, —elchen): 1) eine ansehnliche Erhöhung der Erde im Ggfd. zu Ebene und Tal, zuw. auch statt der Pßgg.: Ein Ausbruch des [Feuer-] Berges, Vulkan; Er wird im Ggfd. noch den [Wein-] Berg und Jagzgang nennen usw.; ferner z. B.: Berge versehen, bewegen, von schwierig, fast unmöglichen Werken; Ein Berg er-, übersteigen, erklimmen u. ä., auch übertr.: von mühsam zu überwindenden Schwierig-keiten usw.; Am Berge stehen, halten, auf eine Schwierigkeit stoßen, nicht weiter können; Da steht der Schie am Berge, ratlos; Gintem Berge wohnen auch noch Leute, Mahnung für einen, dessen be-schränkter Gesichtskreis ihn Wesentliches übersehen läßt usw.; Sintem Berge halten mit etwas, damit zurückhalten, nicht heraus-wollen; Sag bin jenest des Berges, z. B. in der zweiten Hälfte des Lebens, es geht damit bergab; über den Berg sein, die Schwierigkeit überwinden haben; über Berg und Tal, über alle Berge sein, auf und davon, weit weg; über den Berg schauen, geistesabwendend; Zu Berg fahren, auf die Bergeweide, Alp; ferner: stromaufwärts (Ggfd.: zu Tal, stromab); Das Gnar steht, geht, steigt, fliegt, sträubt sich zu Berge, empör; u. v. a. — 2) übertr.: Dinge, die wie ein Berg emporragen, so schwer und drückend lassen, massen- und haufenweise aufgetürmt, in großer Menge vorhanden sind: Berge von Speisen; Ein Berg von Sorgen lastet auf mir; Goldene Berge, Haufen Goldes; Auf meiner Seele liegt (es wie) ein Berg. — 3) Die Partei, die im Konvent von der Er-höhung ihrer Sitze die Partei „des Berges“ hieß usw., danach früher überhaupt Bezeichnung der unterschiedenen Linken oder Rechts-partei. — 4) (Bergb., auch selten das): das neben den Gängen